

Alter Wasserwerk-Steinbruch soll neue Dienste auf Radwegen leisten Amt Ortrand plant ein Sanierungsprogramm

Ortrand Das Amt Ortrand reagiert auf ein "unschlagbares Angebot" des Wasserverbandes Lausitz (WAL). Mit dem Abrissmaterial des alten Wasserwerkes Tettau sollen Radwege flottgemacht werden.



Das alte, in den 50er-Jahren erbaute Wasserwerk Tettau ist Geschichte. Mit dem Abrissmaterial sollen Radwege flottgemacht werden. Die Erweiterung des neuen Wasserwerkes wird indes geplant. Foto: str1

Das bestätigt Amtsdirektor Kersten Sickert. Denn das Recyclingmaterial sei dem Amt sehr günstig angeboten worden. Und auch im Amtshaushalt können ein paar Scheine dafür lockergemacht werden.

Da die gesperrte Bogenbrücke über die Pulsnitz zwischen Lindenau und Frauwalde nun vollständig mit Geld aus dem Hochwasserschäden-Topf des Landes Brandenburg saniert werden soll, sind etwa 6500 Euro im Amts-Jahresbudget anderweitig verfügbar. Die Idee von WAL-Verbandschef Dr. Roland Socher, das geschredderte alte Wasserwerk in die Radwege zu stecken, ist auch deshalb sofort auf fruchtbaren Boden gefallen. Den Schlangenweg, ein Lückenschluss zwischen der Bogenbrücke am Lindenauer Ortsausgang in Richtung Schraden, hat die Amtsverwaltung ins Auge gefasst. Und die etwa 1,8 Kilometer lange alte Poststraße, die Kroppen und Frauendorf mit Ortrand verbindet, steht auf dem Arbeitsplan. Die Verkehrsadern für unmotorisierte Zweiradfahrer sowie Fahrzeuge der Forst- und Landwirtschaft sollten mit Recyclingmaterial ordentlich befestigt werden, sagt Sickert. Die Radwege fern der Straßen werden vor allem als kurze Ortsverbindungen zwischen den Dörfern und der amtsführenden Stadt gern genutzt.

Kathleen Weser